



Gefördert durch:







Unsere Ziele:

- Aufwertung der innerörtlichen Flächen in allen Mitgliedsgemeinden
- mehr Naturnähe
- naturnahes Lernen und Erleben
- mehr Klimaschutz
- mehr Artenschutz
- Identifikation der Bewohner mit ihrer Gemeinde



Gefördert werden:

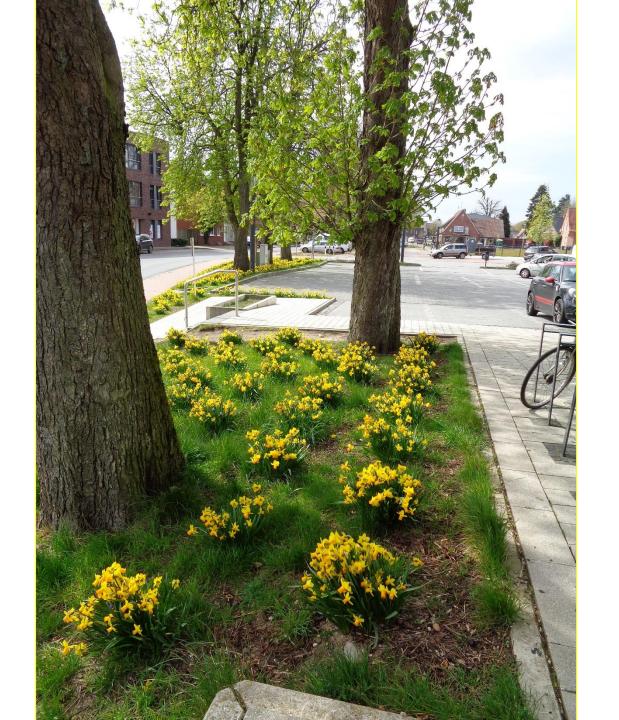
- Maßnahmen, die durch Ehrenamtliche durchgeführt werden
- Die Projektleitung (Wochenstundenumfang: 19,5 Std.)
- Materialien für die Maßnahmen (Pflanzen)
- Laufzeit von drei Jahren



Blumenzwiebelpflanzungen









Staudenpflanzungen

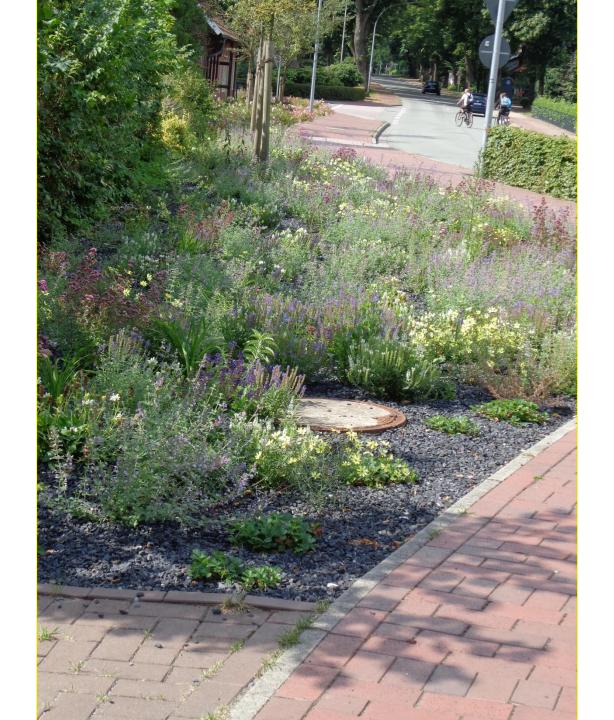














Blumenwiesenansaaten mit Regiosaaten









Anpflanzungen von Vogelschutzhecken



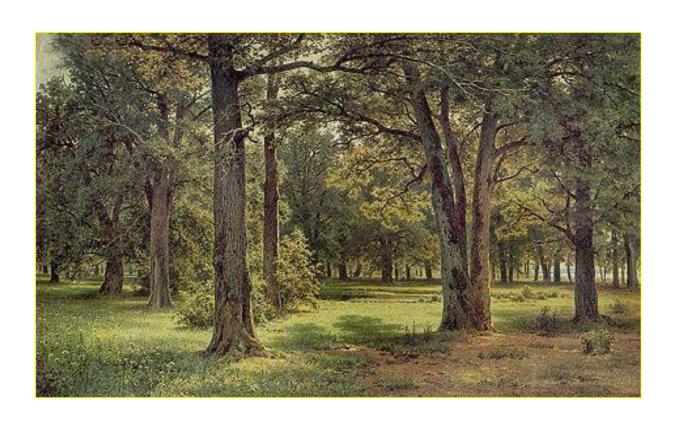


Fledermauskästen und weitere artspezifische Kästen anbringen





Aufwertung der Brinke durch Anpflanzungen und Baumpatenschaften





Entschlammung und Aufwertung von Dorfteichen







Maßnahmen für öffentliche Flächen

Werden erstellt durch:

- Schulklassen
- Kindergärten
- Vereine
- interessierte Privatpersonen
- Seniorengruppen
- mit Unterstützung der Bauhöfe

Anvisiert

- 11.000 m² Fläche mit Stauden- und Blumenzwiebelpflanzungen sowie Blumenwiesenansaaten
- 2.500 Ifdm Vogelschutzhecken



Der Mustergarten

Weg vom Schottergarten - Hin zum klimaangepassten Garten

- Alte Obstsorten (Bäume und Beerenobst)
- Staudenbeete
- Vogelhecken
- Blumenwiesen
- Heimische Arten
- Flyer
- Infotafeln
- Informationsveranstaltungen ("Artenvielfalt im heimischen Garten")
- Umweltbildung ("Lebendige Vogelhecken")
- Workshops ("Bauen und Aufhängung von Fledermauskästen")
- Angelegt durch Schulklassen, Kindergärten, Vereine, Seniorengruppen, interessierte Privatpersonen (generationsübergreifendes Lernen) und Unterstützung der Bauhöfe
- Zunächst in einer Gemeinde, vielleicht in ...



Maßnahmen für Privatpersonen und Firmen

- Beratungen für eine naturnahe Gestaltung ihrer Gelände und Flächen vor Ort
- Möglichkeit der Teilnahme an Workshops und Vorträgen



Außerdem

- Fortlaufende Berichterstattung und Information über das Projekt/ erreichte Ziele / Teilziele durch Homepage, Presse, Facebook etc.
- Pflegepatenschaften für Einzelbereiche (Baumpflanzungen, Staudenbeete)
- Schulungen der Bauhöfe für die Pflege der öffentlichen Flächen
- Begleitung der Pflege
- Kooperation mit dem Träger des Naturpark Hümmling, der Tourist-Info Sögel, der Ehrenamtsmanagerin der Region Hümmling ...
- Infoschilder für beteiligte Gemeinden

Schritte

Zunächst: Flächenakquise

Dann: Umsetzung

Es folgt: Bereicherung für Mensch und Natur